



## Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg im neunzehnten Jahrhundert mit stetem Rückblick auf seine Vorzeit  
Ersteller: Friedrich Mayer  
Signatur: Amb. 8. 479

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

obiit frater Conradus de Egloffstein praeceptor Alemanorum ordinis Teutonicorum, cujus anima requiescat in pace. (Im Jahr des Herrn 1416 starb am selben Tag Leodegars des Aeltern der Bruder Conrad von Egloffstein, Lehrer der Alemanen des deutschen Ordens, dessen Seele in Frieden ruhen möge). An der Rückwand hängen ferner noch acht Wappen der Familie Murr, das älteste vom Jahr 1482. Im Fenster sind einige Glasgemälde: Wappen ic.

Von der Egloffstein'schen Kapelle das Schiff weiter nach dem Chore verfolgend, kommt man an mehreren bronzirten Statuen vorüber zu einem Altärchen mit gothischen Verzierungen und Holzstatuen: Maria mit dem Christkinde zwischen St. Bartholomäus und St. Sebastian, unten in einer Nische die Leiche Christi von trauernden Frauen umgeben, auf den Altarflügeln Reliefs von Holz: St. Eberhard und St. Katharina auf dem einen und St. Erasmus und St. Barbara auf dem andern. In dem Fenster Glasmalereien: der kaiserliche Doppeladler und zwei Stadtwappen Nürnbergs, darunter in kleinen Vierecken: St. Vinzenz, St. Wolfgang und St. Deokar.

Das zweite Seitenschiff enthält wieder mehrere Statuen, darunter eine Madonna mit dem Leichnam Jesu (unten auf dem hölzernen Postament das gemalte Wappen der Murr 1512, renovirt 1603), die zu den bessern Holzskulpturen gehört. Der Altar, der mit dem im andern Seitenschiffe correspondirt, übt eine treffliche Wirkung, da seine sehr gut gearbeiteten Figuren hell gelassen sind; sie stellen